

Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) NRW

Newsletter Juli 2013

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,
hier der aktuelle Newsletter der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen NRW. Wie immer der Hinweis, dass wir diesen Newsletter gerne auch anderen Interessierten zukommen lassen!

Einfach eine Info an diese Adresse: dfg-vk.nrw@t-online.de (Auch für Abbestellungen)

Dieser Newsletter ist auch als [PDF](#) abrufbar.

Mit pazifistischen Grüßen,

Joachim Schramm
Landesgeschäftsführer

- 1.) Kundgebung und Musik-Blockade gegen Atomwaffen: Rhythm beats bombs!
- 2.) Gute Nachrichten: Protest gegen Bundeswehr an Schulen
- 3.) Panzergrenadiere marschieren auf. Protest in OWL
- 4.) Die Feldpost wird aktiv: Bundeswehrbriefmarke an den Schaltern
- 5.) Den Parteien auf den Zahn fühlen. Friedensthemen bei der Wahl
- 6.) Keine Drohnen für die Bundeswehr

1.) Kundgebung und Musik-Blockade gegen Atomwaffen: Rhythm beats bombs!

In Büchel/Südeifel sind die letzten ca. 20 in Deutschland verbliebenen Atombomben der USA stationiert. Trotz breiter politischer Unterstützung für deren Abzug wollen die USA diese Waffen modernisieren, die Bundesregierung stimmt zu! Dagegen wollen wir protestieren: Am 11. und 12. August sollen alle Tore des Fliegerhorstes Büchel ab fünf vor zwölf für 24 Std. mit Musik, Kunst und vielen bunten Aktionen dicht gemacht werden. Gleichzeitig werden an allen Toren über die ganze Zeit Mahnwachen angemeldet. Am Haupttor findet eine Kundgebung statt. Dabei werden viele bekannte und weniger bekannte KünstlerInnen (z.B. Nina Hagen, Wareika, Kai Degenhard, Guaia Guaia, Klaus der Geiger) auftreten. **Kommt nach Büchel damit wir wenige Wochen vor der Bundestagswahl ein gemeinsames Zeichen setzen gegen diese unmenschlichen Waffen!**

Infos über Busse und andere Mitfahrgelegenheiten aus NRW:

<http://nrw.dfg-vk.de/themen/atomwaffen.html>

2.) Gute Nachrichten: Protest gegen Bundeswehr an Schulen

Der Protest gegen die Bundeswehr-Werbung an Schulen geht weiter! Der bekannte Aachener Friedenspreis wird am 1. September drei Schulen auszeichnen, die den Besuch der Bundeswehr ablehnen. Die Schulen in Berlin, Darmstadt und Düsseldorf sind die ersten von inzwischen 9 Schulen, die Nein sagen zu Jugendoffizieren und Karriereberatern! Auch wenn konservative Politiker und Medien vor Wut schäumen, begrüßen viele Menschen diese Preisvergabe. Der diesjährige Aufruf des DGB zum Antikriegstag fordert die Bundeswehr auf, die Werbung an Schulen einzustellen:

<http://www.dgb.de/themen/> Das Bündnis "Schule ohne Bundeswehr NRW" nimmt die Vergabe des

Aachener Friedenspreises zum Anlass, im neuen Schuljahr eine Kampagne für mehr bundeswehrfreie Schulen zu starten. Infos dazu und zur Diskussion um die Preisverleihung auf www.schule-ohne-bundeswehr-nrw.de

Im letzten Jahr protestierten auch Aktive der DFG-VK in Bochum gegen die Bundeswehrpräsenz bei der Berufsbildungsmesse Mittleres Ruhrgebiet. Nun kommt die erfreuliche Nachricht: Die Bundeswehr wird 2013 in Bochum keine Gelegenheit zum Werben fürs Töten und Sterben haben: <http://www.bo-alternativ.de/2013/07/04/entmilitarisierte-berufsbildungsmesse/>

3.) Panzergrenadiere marschieren auf. Protest in OWL

Ausgerechnet am 1. September, dem Antikriegstag wollte in diesem Jahr das "Panzergrenadierbataillon 212" aus der Augustdorfer "Generalfeldmarschall-Rommel-Kaserne" im Bad Salzuffer Kurpark aufmarschieren: Die Soldatinnen und Soldaten sollten bei einem "Fest fast in Kompaniestärke vertreten sein". Dieser Auftritt reiht sich ein in die Versuche des "Verteidigungs"ministeriums, durch vielfältige Werbemaßnahmen und Armeeauftritte die Zustimmung für die Kriegseinsätze der Bundeswehr zu erhöhen und Nachwuchs zu werben. Diese Form von Normalisierung und Militarisierung der Gesellschaft wollten Friedensaktivisten in der Region nicht kritiklos hinnehmen. Es gab heftige Proteste auch in Form einer Internetpetition und nun haben die Veranstalter das provokative Militärspektakel auf den 8. September verschoben. Das Lippische Friedensbündnis wird am 1. September 2013, zum Antikriegstag auf dem "Roten Platz" gegenüber

dem Kurpark, auf einer bunten Kulturveranstaltung, mit Live-Musik, Redebeiträgen und Informationsstände gegen diese öffentliche Zurschaustellung überkommener militärischer Traditionen protestieren. Auch am 8. September wird der Bundeswehraufmarsch nicht ohne Proteste über die Bühne gehen. Als Vorbereitung findet am Donnerstag, den 18. Juli 2013 - 19.00 Uhr eine Veranstaltung mit Michael Schulze von Glaßer (DFG-VK) statt: "An der Heimatfront - Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsförderung der Bundeswehr" ist das Thema in der "Gelben Schule", Martin-Lutherstr. 2, 32105 Bad Salzufen. Infos unter <http://lippischesfriedensbuendnis.blogspot.de>

4.) Die Feldpost wird aktiv: Bundeswehrbriefmarke an den Schaltern

Vielleicht hat der eine oder andere sie schon am Postschalter gesehen: Anfang Juni 2013 veröffentlicht das Bundesfinanzministerium eine in Tarnfarben gehaltene Sondermarke: "Bundeswehr - Im Einsatz für Deutschland". Zur Begründung dieser Krieg- und Militärverherrlichung erklärt das Ministerium, dass die Bundeswehr "hohes Ansehen und Vertrauen" genießt, "einen selbstverständlichen Platz in der Mitte unserer Gesellschaft" einnehme und "eine einzigartige und unverzichtbare Aufgabe wahrnimmt". Das Anliegen der Briefmarke sei es, "für die gesellschaftliche Wertschätzung der Leistungen der Angehörigen der Bundeswehr zu werben." Wir sehen das anders: Wir wollen keine Briefmarke, die die Heimatfront stärken soll, den militärische Werbefeldzug für die Bundeswehr fortsetzt und die Gesellschaft mit Militärsymbolen durchsetzt. Daher hat die DFG-VK eine Online-Aktion gestartet, mit der jeder eine Protest-E-Mail an den zuständigen Finanzminister Wolfgang Schäuble schicken kann:

"Ziehen Sie die Propaganda-Briefmarke "Bundeswehr. Im Einsatz für Deutschland" zurück und entfernen Sie sie aus dem Handel. Hier kann man mitmachen:

<http://www.feldpost.dfg-vk.de/>

5.) Den Parteien auf den Zahn fühlen. Friedensthemen bei der Wahl

Der Wahlkampf läuft, doch einige Themen spielen kaum eine Rolle: die Rüstungsexporte, die deutschen Kriegseinsätze, die Atomwaffen in Deutschland, die Werbeeinsätze der Bundeswehr. Aber wir können diese Themen in den Wahlkampf einbringen. Wir können auf Wahlveranstaltungen der Parteien gehen, wir können Briefe an Kandidaten schreiben und wir können im Internet auf <http://www.abgeordnetenwatch.de> die Kandidaten befragen. Hier findet man Fragen, mit denen man die Wahlkämpfer konfrontieren kann: bei der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel (<http://www.aufschreiwaffenhandel.de/>), bei der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung (<http://www.konfliktbearbeitung.net>) und beim Bund für Soziale Verteidigung (www.soziale-verteidigung.de). Die DFG-VK Bayern hat eine Postkarte mit Themen für den Wahlkampf erstellt, die man bei Wahlveranstaltungen oder auch am Antikriegstag verteilen kann. Hier kann man sie sich anschauen: www.no-militar.org, bestellen kann man sie auch bei der [DFG-VK NRW](http://www.dfg-vk-nrw.de).

In einigen Orten in NRW veranstaltet die Friedensbewegung eigene Wahlveranstaltungen, so z.B. in **Köln** am 16.7. um 20 Uhr im Friedensbildungswerk, Obenmarspforten 7-11 (Themen: Friedenspolitik, Auslandseinsätze, Mittel für den zivilen Friedensdienst), in **Hagen** am 19.7. um 19 Uhr im AllerWeltHaus (Pottthofstr. 22) (Themen: Auslandseinsätze, Rüstungsexporte, Drohnen, Afghanistan:) oder in **Dortmund** am 30.8. ab 17 Uhr im Rahmen des Friedensfestes des DGB gegenüber dem Hbf.

6.) Keine Drohnen für die Bundeswehr

Die Anschaffung von Drohnen sind zur Zeit ein vielbeachtetes Rüstungsprojekt. Der Skandal um die Kosten für die Entwicklung einer europäischen Drohne beschäftigt sogar einen Untersuchungsausschuss des Bundestages. Doch vor allem die Pläne der Bundesregierung, Kampfdrohnen für die Bundeswehr zu beschaffen, ist auf große Empörung gestoßen. Wir lehnen Kampfdrohnen ab, weil ihr Einsatz die Schwelle zu bewaffneten Aggressionen weiter senkt, "gezielte" Tötung von Menschen innerhalb und außerhalb von Kriegen bedeutet – ohne Anklage, Verfahren und Urteil, die Bevölkerung betroffener Landstriche terrorisiert und sie an Leib und Leben gefährdet, die Entwicklung autonomer Killer-Roboter befördert und noch schrecklichere Kriege zur Folge hätte, eine neue Rüstungsspirale in Gang setzt.

Auch wenn dieses Projekt bis nach den Wahlen verschoben wurde, ist es geboten dagegen zu protestieren. Denn aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Im Internet kann man eine Online-Petition unterschreiben: mehr dazu unter <http://nrw.dfg-vk.de/themen/Drohnen.html>

Infos, Aktionen, Neuigkeiten - die DFG-VK NRW im Internet: www.nrw.dfg-vk.de

Friedenspolitische Termine in NRW :

Montag, 15.07.2013 Krefeld: Podiumsdiskussion "Friedensfragen" mit den Direktkandidatinnen und Kandidaten für die Krefelder Wahlbezirke der im Bundestag vertretenen Parteien, 19.30 Uhr, Mennonitenkirche, Königstr. 132, VA: Krefelder Friedensbündnis, Arbeitsgemeinschaft Christlicher

Kirchen Krefeld (ACK), Arbeitskreis Dritte Welt

Dienstag, 16.07.2013 Köln: Podiumsdiskussion "Frieden(s) Macht Deutschland?" mit Bundestagskandidaten über Friedenspolitik, Auslandseinsätze (der Bundeswehr) und die absehbare Kürzung der Mittel für den zivilen Friedensdienst mit Rolf Mützenich (SPD), Frithjof Schmidt (B90/Die Grünen), Kathrin Vogler (Die Linke), CDU und FDP angefragt, 20 Uhr, Friedensbildungswerk Obenmarspforten 7-11, VA: Kölner Friedesforum und DFG-VK Köln, FI Sülz-KLettenberg, FI Mülheim

Dienstag, 16.07.2013 Solingen: Vortrag und Diskussion "Die Beduinen in Israel - Eine vergessene Minderheit und ihre Enteignung" mit Prof. Dr. Gadi Algazi, 19 Uhr, Bergische VHS, Mummstr. 10, Forum (322), VA: Bergische VHS in Koopertaion mit der Dialoggruppe Israel-Palästina

Mittwoch, 17.07.2013 Bonn: Podiumsdiskussion "Deutschland auf dem Weg zum Polizeistaat?" - Wie erklärt sich die systematische Anwendung polizeistaatlicher Mittel gegen Proteste? - mit Werner Rätz (Anmelder der Blockupy-Großdemo 2013), Anton (Antikapitalistische Aktion Bonn) zur Antikriegskampagne Kundus-Prozess, N.N. (WarStartsHere-Camp) zur Repression gegen Antimilitaristen, N.N. (Amnesty International) über die ai-Kampagne gegen Polizeigewalt, Jürgen Repschläger (Stadtverordneter Die Linke Bonn) zu Konflikten mit der Bonner Polizei, Mod.: Mani Stenner (Netzwerk Friedenskooperative) & Simon Ernst (ver.di-Jugend), 18.30 Uhr, Uni Bonn, Hauptgebäude, Hörsaal 17 (Seitenflügel), Koblenzer Tor, VA: Antikapitalistische Aktion Bonn, attac Bonn, Bonner Friedensbündnis, Bonner Jugendbewegung u.a.

Donnerstag, 18.07.2013 Köln: Vortrag und Diskussion "Weg mit den Atomwaffen aus Büchel - aktiv werden, Atomwaffenstandort blockieren" mit Elke Koller (von der Bürgerinitiative am Standort) - Information, Diskussion und Beratung, wie man die Blockade des Fiegerhorsts Bchel am 11./12.

August unterstützen kann - 19 Uhr, Allerweltshaus, Körnerstr. 77-79, VA: Kölner Friedesforum
Samstag, 20.07.2013 Münster: Aktion des Friedensritts mit Straßentheater, Informationen zu den Themen: Rüstungsexporte, Bundeswehr-Werbung in Schulen, Ponyreiten für Kinder, 11 Uhr, Prinzipalmarkt

Dienstag, 06.08.2013 Bonn: Veranstaltung zum Gedenken und zur Mahnung "Blumen für die Opfer von Hiroshima und Nagasaki", 18 Uhr, Kundgebung am Beueler Rheinufer, Nähe Brückenforum, , VA: FI Bonn-Beuel in Zusammenarbeit mit Internationale Ärzte zur Verhütung des Atomkriegs (IPPNW [<http://www.ippnw.de>]), Gruppe Bonn-Rhein-Sieg; Deutsche Friedensgesellschaft Vereinigte KriegsdienstgegenerInnen (DFG/VK [<http://www.dfg-vk.de>]), Gruppe Rhein-Sieg

Dienstag, 06.08.2013 Dortmund: Hiroshima-Gedenkveranstaltung 2013, Friedensweg durch die Innenstadt: Start: 18 Uhr: Mahngang durch die Innenstadt, vom Reinoldikirchplatz zum Rathaus mit Stationen an der "Mutter Hiroshima" und am Gingkobaum (ab :17 Uhr: Infostände), siehe hier, VA: Dortmunder Friedensinitiativen (= attac Dortmund, Bündnis Demokratische Energie-Wende kommunal (DEW kommunal), Christinnen und Christen für den Frieden/Pax Christi, Deutsch-Japanische Gesellschaft in der AG NRW, DFG/VK NRW, Dortmunder Friedensforum, Greenpeace Dortmund, Frauen-Friedensinitiative, Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges -IPPNW-Dortmund)

Dienstag, 06.08.2013 Nottuln: Mahnaktion zum 68. Hiroshima-Tag, (kurze) Beiträge: FI Nottuln; Bürgermeister Peter Amadeus Schneider, Pfarrdechant Norbert Caßens, 21.30 Uhr, am Brunnen im Nottulner Ortskern, Flyer siehe hier, VA: FI Nottuln, Bürgermeister Peter Amadeus Schneider

Dienstag, 06.08.2013 Oberhausen: Gedenkveranstaltung an die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki, Hauptrednerin: Christa Clausen, zusammen mit Alois Stoff (Ostermarschierer der ersten Stunde. Alois brachte die Idee von Aldermaston /England nach Deutschland, Eine DVD ist erhältlich mit Interviews und Doku-Material), Musik: Gerd Schäfer, 21 Uhr, Friedensplatz (am Brunnen), Flyer siehe hier, VA: Oberhausener Friedensinitiative

Freitag, 09.08.2013 Köln: Kundgebung am Jahrestag der Atombombe auf Nagasaki, Redner: Christian Neuman (Darmstädter Signal): "Keine Modernisierung der US-amerikanischen Atomwaffen in Deutschland - für Abschaffung aller Nuklearwaffen", Musik: Klaus der Geiger, Blue Flower, 17 Uhr, Dom, VA: Hiroshima-Nagasaki AK im Kölner Friedensforum

Freitag, 09.08.2013 Münster: (geplant) Mahnwache für Frieden und Solidarität Münster am Jahrestag von Nagasaki, 16 Uhr, vor der Lambertikirche, Prinzipalmarkt

Mehr Termine unter www.friedenskooperative.de/termdat.htm